

## **Rückblick Forschung 2011**

### **Datenaufnahme**

Wie in den letzten Jahren wurden Datenaufnahme und Fotoidentifikation ausschließlich von den erfahrenen Guides - dem Biologen und der Gründerin der Stiftung - auf den Ausfahrtsbooten gemacht. Es wurden weiterhin die in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Senn von der Universität Basel erarbeiteten und an die Accessdatenbank angepassten Protokolle zur Datenaufnahme verwendet.

### **Datenverarbeitung / Arbeiten**

Die Access Datenbank wurde weiterhin seitens der Volontäre verwendet, wodurch die Fehlerquellen bei der Dateneingabe minimiert wird. Die einprogrammierte Exportfunktion erlaubt die Erstellung einer Excel Tabelle mit sämtlichen Daten seit 1999.

Prof. Patricia Holm hat mit ihren Studenten der Uni Basel die Plankton Analyse in der Straße von Gibraltar fortgeführt und das Thema Fischerei vor Tarifa behandelt.

Angela Solothurnmann hat ihre Masterarbeit im Studiengang „Nachhaltige Entwicklung“ auf der Basis von *firmm* Daten an der Universität Basel abgeschlossen.

Jörn Selling arbeitet an einer Untersuchung über die Beziehung zwischen Walbeobachtung und Walforschung. Genauer geht es um die Frage, ob Positionsdaten von mit GPS-Sendern ausgestatteten Walen von Forschern an Walbeobachtungsunternehmen weitergegeben werden dürfen und wenn ja, unter welchen Umständen und Auflagen.

### **Neue Erkenntnisse**

Der größte lose Verband von Grindwalen umfasste 80 Tiere am 26.05. Die meisten Grindwalkälber wurden wieder im Juli und August gesichtet, vor allem im August konnte man bis zu 15 Kälber pro Verband beobachten. Die Großen Tümmler waren bis Mitte der Saison in größerer Anzahl anwesend als in der zweiten Hälfte der Saison. Im Juni trafen wir die größten Gruppen von 100 und 120 Tieren, in Begleitung von respektiv 15 und 20 Kälbern.

Die Orcas konnten 38 Mal gefunden werden, wobei die Anzahl der Tiere pro Sichtung zwischen 3 und 17 (04.08) schwankte. Die größten Gruppen wurden im

August angetroffen. Am 04.10 wurden zum ersten Mal in der Bucht von Gibraltar Orcas gesichtet. Es handelte sich um 7 Tiere, zu denen ein uns unbekanntes Männchen gehörte. Es könnte sich um das selten gesichtete junge Tier handeln, welches sich im Alter schnellen Rückflossenwachstums befindet und sein Erscheinungsbild dadurch schnell ändert. Obwohl die Thunfischsaison seit 2009 mit Einführung der Thunfischfangquote nur noch etwa 2 Wochen andauert, sind die Orcas diese Saison wieder häufiger aufgetreten, da sie auf die Marokkanischen Fischer ausgewichen sind, die sich an die Quoten nicht halten. Letzte Saison schienen sie dieselben Fischer zu meiden.

Die Pottwale bleiben weiterhin praktisch verschwunden. Es konnten nur 15 Tiere, verteilt auf 9 Begegnungen, gesichtet werden. Die Sichtungen fanden im Juni, August, September und Oktober statt. Es ist nicht bekannt warum es gute und schlechte Jahre für sie gibt. 2001, 2007 und 2008 waren gute Jahre, in denen sie für 9-16% der Sichtungen sorgten. Diese Saison machten sie weniger als 1% der Sichtungen aus und somit handelt es sich zum zweiten Mal um das schlechteste Pottwaljahr seit Beginn der Aufzeichnungen von *firmm*.

Die Finnwale wurden die ganze Saison gesehen, insgesamt 32 Tiere verteilt auf 21 Begegnungen. Die Sichtungen entstanden im Zeitraum vom 23.04 – 02.11. Die größten Gruppen bestanden aus 3 Tieren, im April und Juni wurde jeweils ein Kalb in Begleitung erwachsener Tieren beobachtet.

Gewöhnliche Delfine lassen sich in der Straße von Gibraltar sehr wenig blicken, häufiger im Herbst in der Bucht von Gibraltar, so umfassten die größten Gruppen dort um die 1000 Tiere im Oktober. Die Sichtungen Gestreifter Delfine häufen sich etwas früher in der Saison als die der Gewöhnlichen. Die größten Gruppen von bis zu 100 Tieren wurden im September gesichtet, drei Monate später als in der Saison 2010, wo die größten Gruppen im Juni auftraten.

### **Neue Sichtungen**

In der Saison 2009 gab es keine Sichtungen neuer Arten. Es wurden wie jedes Jahr gelegentlich Meeresschildkröten (*Caretta caretta*), Thunfische, Haie und wandernde Vögel bei ihrer Überquerung der Straße von Gibraltar beobachtet.